

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr Mk. 9.—
" Vierteljahr 3.—
" einen Monat 1.80
durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60
Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.
Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
• Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)
„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Zeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Zeile neben der
Wochen-Beilage, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklameweile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.
Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Anzeigen-
Expositionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.
Für Aufträge an bestimmten vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 84.

Freitag, 24. März 1916.

50. Jahrgang.

Gesellschaft und Kurleben.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:
Major von Aspern mit Gattin (Rostock), Offiz. Boehm
(Falkenstein), Hauptm. Boltze (Gelnhausen), Frau
Kriegsgerichtsrat Brendel (Mainz), Rittm. von Bülow,
Generalleut. von Cochenhausen (Baden-Baden),
Oberleut. Dreher (Augsburg), Hauptm. Dücke,
Rittm. Freiherr von Eckardstein (Berlin), Leut.
Fischer (Kreuzburg), Frau Hauptm. Fürst (Düssel-
dorf), Oberleut. Furtner (Würzburg), Leut. Glogowski,
Oberleut. Haefner (Würzburg), Leut. Hassinger
(Udenheim), Hauptm. Heckel mit Gattin (Stuttgart),
Frau Major von Herder (Güstrow), Hauptm. Hertz,
Leut. Ittamer, Frau Vizeadmiral von Kall (Wer-
nigerode), Leut. Kemkämmerer (Emmendingen),
Leut. Kneip (Langsdorf), Hauptm. Koelle (Dülmen),
Leut. Krämer mit Gattin (Ehrenbreitstein), Ober-
leut. Kronberger, Major Lacroix mit Gattin
(Meiningen), Hauptm. Lenders (Siegburg), Leut.
Limburg (Berlin), General von Linsingen mit Gattin
(Stettin), Leut. von Linsingen (Stettin), General von
der Lorch (Strassburg), Hauptm. Luckmann (Kreuz-
nach), Rittm. von Lüneburg (Karlsruhe), Leut.
Mager (Marburg), Leut. Meib mit Gattin (Rinteln),
Oberleut. Müllenkamp (Dortmund), Hauptm. von
Mudra (Darmstadt), Hauptm. Müller mit Gattin
(Siegen), Frau Hauptm. von Nurgaard, Leut. Neu-
mann mit Gattin (Köln), Leut. Pelraeus (Berlin),
Frau Oberstleut. Pelraeus, Hauptm. von Platen,
Frau Oberst von Platen (Koblenz), Leut. Ranke mit
Gattin (Düsseldorf), Leut. Rettner (Koblenz), Ober-
leut. Reusch, Rittm. Rieth (Antwerpen), Major Ross-
teuscher (Leipzig), Hauptm. Schmidt (Ehrenbreit-
stein), Leut. Schmidt (Giessen), Oberst von Tetten-
born mit Gattin (Dresden), Frau Generalleut. von
Thiesenhausen (Charlottenburg), Leut. Todtmann
(Saarbrücken), Hauptm. Utteich mit Gattin (Amalien-
hof), Hauptm. Wesener (Königsberg), Leut. Willms
(Sande), Leut. Zeeck (Wolgast), Oberleut. Zimmer-
mann (Lille).

Hier sind u. a. eingetroffen: Baronin Roden-
stein mit Jungfer aus München im Hospiz z. hl. Geist.

— Landrat Reg.-Rat Freiherr von Schuckmann
aus Steinau im Hotel Metropole. — Landrat Seifert
mit Tochter aus Verden im Evang. Hospiz. — Gräfin
Fürstenberg aus Köln-Stammheim in der Rose.

Aus dem Kurhaus.

Im ersten Kammerkonzert

heute Freitag, abends 8 Uhr, im kleinen Saale des Kur-
hauses werden mitwirken: Das Vokalquartett: Frau
Kammersängerin Anna Kaempfert, Frau Ida
Kuhl-Dahlmann, Herr Heinrich Kühl-
born, Herr Paul Seebach; ferner Herr Konzert-
meister Karl Thomann (Violine), Herr Konzert-
meister Wilhelm Sadony (Viola), Herr Karl
Gläser (Flöte). Am Klavier: Herr Hans Weis-
bach. Zur Aufführung gelangen: Schumann: Spani-
sches Liederspiel, Brahms: Zigeunerlieder, Zwei humo-
ristische Quartette von Haydn, ferner zum ersten Male:
Zwei Satiren für Sopran solo nach Gellert von Valentin
Herbig, gest. 1756; endlich die selten gehörte Serenade
für Flöte, Violine und Bratsche von Beethoven.

Das Neueste aus Wiesbaden.

wc. Schulzeichnungen auf die Kriegsanleihe. Das
Resultat der Zeichnungen für die vierte Kriegsanleihe in
dem städtischen Real- Reform- Gymnasium beläuft sich
auf 25 400 Mk. Das ist ein recht erfreuliches Ergebnis,
wenn man bedenkt, dass es sich dabei durchweg oder
in der Hauptsache um den Inhalt der Sparbüchsen der
Schüler handelt. — Bei der städtischen Oberrealschule
sind gar 36 800 Mk. aufgebracht.

— Michael Bohnen, der anlässlich der Richard
Strauss-Weche in Berlin sich als „Ochs von Lerchenau“
einen grossen Erfolg ersungen hat, wird in der am
12. April d. Js. hier stattfindenden Erstaufführung von
Cornelius' komischer Oper „Der Barbier von Bagdad“
im Hoftheater die Titelrolle singen.

— Kriegswohlfahrtspflege. Die Ortsgruppe Wies-
baden des Vereins „Naturschutzpark“ hat be-
schlossen, ein Rolandsschild zu nageln und den Ertrag
dieser Nagelung dem Roten Kreuz zufließen zu lassen.
Die Firma Adolf Dams stiftete den Schild, der

auch in der Geschäftsstelle der Ortsgruppe, Kleine
Burgstrasse 1, 1 links, zur Nagelung (nur für Mit-
glieder) aufgestellt wird. Die weitere Ausgestaltung
des Schildes übernahmen das kunstgewerbliche Atelier
von Fräulein L. Hegmann, Kleine Burgstrasse 1, 1, die
Firma H. Reichard, Taunusstrasse 18, und mehrere Mit-
glieder der Ortsgruppe kostenlos. An den Vereins-
abenden, am ersten Freitag jeden Monats, kann der
Schild im Vereinslokal „Hotel Einhorn“ in der Markt-
strasse genagelt werden. Die Preise für die Nägel sind
absichtlich niedrig gestellt, damit jeder sich beteiligen
kann. Ferner hat der Verein beschlossen, zu dem Eisen-
kleid des Siegfried einen silbernen Stiftungsnagel und
eine Anzahl eiserner Nägel zu spenden. Mit der
Nagelung des Schildes wurde bereits in der letzten
Monatsversammlung mit gutem Erfolg begonnen.

— Residenztheater. Morgen Samstag kommt das
neue dreiaktige Lustspiel „Der Bursche des Herrn
Oberst“ mit dem Untertitel „Das welsche Huhn“ von
Pordes-Milo und Harry Pohlmann erstmalig zur Dar-
stellung, nachdem die Uraufführung des Werkes erst
vor wenigen Wochen am Stadttheater Hanau erfolgt
ist. Die hauptsächlichsten Rollen der Neuheit liegen
in den Händen der Herren Kamm, Bartak, Schenck und
Bugge und der Damen Hausa, Erler, Porst und Lüder-
Freiwald. Die Spielleitung hat Herr Feodor Brühl.
Das Stück wird Sonntag abend wiederholt. Diese Vor-
stellung beginnt um 1/8 Uhr. Sonntag nachmittag
wird zu halben Preisen „Jettchen Gebert“ gegeben.

— Eine grosse Trübner-Ausstellung. Der Nassau-
ische Kunstverein eröffnet im Neuen Museum heute
Freitag eine Ausstellung, die folgende 32 Werke älteren
und neueren Datums von Professor Wilhelm Trübner,
Karlsruhe, enthalten wird: „Badende Susanna“, „Mäd-
chen auf dem Rücken liegend“, „Dame in weissem
Kleid“, „Mädchen am Ufer“, „Adam und Eva“, „Skizze
zu Dantes Hölle“, „Heidelberg bei Abendbeleuchtung“,
„Park am Starnbergersee“, „Weiblicher Akt angelehnt“,
„Offizier zu Pferde“, „Doppelporträt“, „Porträt meines
Sohnes in Rüstung“, „Mädchen mit roter Draperie“,
„Dame zu Pferde“, „Mädchen mit blauer Draperie“,
„Akt liegend“, „Schlossberg Heidelberg“, „Frei-
studie eines weiblichen Kopfes“, „Park am Starnberger-
see“, „Schlosshof Baden-Baden“, „Mädchen vor der

Symphoniekonzert der Königlichen Kapelle.

Für das letzte dieswinterliche Konzert des Königl.
Theater-Orchesters am Mittwoch war Frau Elise
Schauenstein-Burger (Klavier) aus Graz als
Solistin herangezogen worden. Eine nach allen Seiten
hin glückliche technische Veranlagung, die bis in alle
Einzelheiten mit grosser Sorgfalt gepflegt worden ist,
und ein natürliches, reich schattiertes Ausdrucksver-
mögen, das sich manchmal allerdings ein wenig aka-
demisch gibt, waren allen Vorträgen nachzurufen.
Die Künstlerin spielte zunächst das A-moll-
Klavierkonzert von Schumann. Zu quellen-
dem Reichtum der Phantasie, blühender Gesundheit des
Ausdrucks, innigstem Einvernehmen zwischen Solo-
instrument und Orchester gesellt sich jene wohlgenute,
dem Ohr mittelsam entgegenkommende Sinnlichkeit, auf
die nun einmal diese Musikgattung zählt. Mit fein-
fühliger Hand sind die Grenzen zwischen Konzert- und
Symphoniestil gehalten. Frau Schauenstein-
Burger löste die vom Komponisten gestellte dankbare

Aufgabe mit fingerfertiger Virtuosität, war aber mehr
als nur Virtuosa — eine Seelenmalerin auf den Tasten.
Später hörte man noch als Solostücke für Klavier: Inter-
mezzo (Es-moll) und Sieben Walzer aus op. 39
von Brahms. Die herbe Sprödigkeit des Intermezzos
kam unter den Fingern der Künstlerin zu eindrucks-
voller Geltung, und besonders stimmungsvoll erklangen
auch die Walzer. Das Orchester, das sich schon als
Begleiter des Schumannschen Konzertes reichlich be-
teiligte, leitete das Konzert durch „Husitska“, drama-
tische Ouvertüre von Anton Dvorák ein. Der
Komponist, den Brahms wegen seiner reichen Er-
findungsgabe beneidete, arbeitet auch hier rhythmisch
und melodisch stark mit national gefärbten Elementen,
die dem Werk bei klangvoller Instrumentation und
farbenprächtiger Harmonik fortwährend Schwung ver-
leihen, der sich bei glanzvoller Wiedergabe durch das
Orchester unmittelbar auf die Zuhörer übertrug. Weiter-
hin verzeichnete das Programm: Hexenlied, Gedicht
von Ernst von Wildenbruch, Musik von Max
Schillings. Der Komponist der „Mona Lisa“ ver-

steht durch die Kraft der Motive und seine reich malende
Orchestertechnik den Text ausserordentlich wirkungsvoll
zu unterstreichen. Es finden sich in der Musik Stellen,
die sich bis zu dramatischen Höhenpunkten erheben. Die
Deklamation des Textes hatte Herr Walter Zöllin
übernommen. Sein warm quellendes, modulations-
fähiges Organ und seine nachschaffende dramatische
Gestaltungskraft brachten bei den Hörern nachhaltige
Wirkungen hervor und trugen dem Künstler besonders
herzlichen Beifall ein. Den Schluss der Darbietungen
bildete Beethovens „achte Symphonie“, in
der vom ersten bis zum letzten Ton fast ausschliesslich
der Humor das Wort hat. Das Orchester, von Professor
Mannstaedt mit jugendlichem Feuer und Elastizität
geführt, entfaltete seine ganze klangliche Pracht, um dem
Werk eine glänzende Wiedergabe zu bereiten. Das Pub-
likum nahm auch die orchestralen Darbietungen mit
offenem Herzen auf und liess es an reich bemessenem
Beifall nicht fehlen.
N.



S. GUTTMANN

DAS GROSSE
SPEZIALHAUS
FÜR
DAMEN-KONFEKTION
u. KLEIDERSTOFFE



Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 152. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Marine-Marsch R. Thiele
2. Ouverture zur Oper „Die Puppe von Nürnberg“ A. Adam
3. Amina, Ständchen P. Lincke
4. Wein, Wein und Gesang, Walzer Joh. Strauss
5. Finale aus der Oper „Zampa“ F. Herold
6. Ouverture zur Oper „Die vier Haimonskinder“ W. Balfe
7. Potpourri aus „Der Vogelbändler“ C. Zeller
8. Eljen a Haza, ungarischer Marsch A. Kéler Béla

Abend-Konzert.

8 Uhr. 153. Abonnements-Konzert

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper „Der Geist des Wojewoden“ L. Grossmann
2. Böhmische Tänze Nr. 7 und 8 A. Dvorák
3. Canzonetta R. Hammer

4. Im Herbst, Ouverture E. Grieg
5. Ungarische Rhapsodie Nr. 12 F. Liszt
6. Einzug der Götter in Walhall aus „Rheingold“ R. Wagner
7. Marsch aus der Oper „Tannhäuser“ R. Wagner

Abends 8 Uhr im kleinen Saale:

I. Konzert der 3 Kammerkonzerte.

Leitung: Herr Carl Schuricht.

Mitwirkende:

Frau Anna Kaempfert, Königl. Württembergische Kammer Sängerin, Frankfurt a. M. (Sopran).
 Frau Ida Kuhl-Dahlmann, Kammer Sängerin, Köln (Alt).
 Herr Heinrich Kuhlborn, Konzertsänger, Aschaffenburg, (Tenor).
 Herr Paul Seebach, Konzertsänger, Strassburg i. E. (Bass).
 Herr Konzertmeister Karl Thomann (Violine).
 Herr Konzertmeister Wilhelm Sadony (Viola).
 Herr Karl Glaesner (Flöte).
 Am Klavier: Herr Hans Weisbach.

Vortragsfolge.

1. Robert Schumann: Spanisches Liederspiel für 4 Solostimmen mit Klavierbegleitung.
2. L. v. Beethoven: Serenade für Flöte, Violine und Viola, op. 25.
 a) Entrata (Allegro).
 b) Menuetto.
 c) Andante con variazioni.
 d) Allegro scherzando e vivace.
 e) Adagio.
 f) Allegro vivace e disinvolto.

3. Johannes Brahms: Vokalquartette mit Klavierbegleitung.
4. Valentin Herbig (1735—1766): Satiren für Sopran mit Klavierbegleitung. (Zum ersten Male)
 a) Die Widersprecherin.
 b) Montan und Lalage.
5. Joseph Haydn: Vokalquartette
 a) Die Harmonie in der Ehe.
 b) Die Bredensamkeit.

Konzertflügel von C. Bechstein, Berlin, aus dem Lager des Herrn Hofmusikalienhändlers Heinrich Wolff, Wilhelmstrasse 16. hier.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Abonnementspreis für sämtliche 3 Konzerte:

Kleiner und grosser Saal I. Parkett 1.—14. Reihe 6 Mk.

Kassenpreise:

- | | |
|-----------------------------|------------------------------------|
| Loge | 3.— Mk. grosser Saal. |
| I. Parkett | 2.50 Mk. grosser und kleiner Saal. |
| II. Parkett | 1.50 Mk. grosser Saal. |
| Mittelgalerie | 1.50 Mk. grosser Saal. |
| Ranggalerie | 1.50 Mk. kleiner Saal. |
| Ranggalerie Rückst. | 1.— Mk. grosser Saal. |
| Galerie | 1.— Mk. grosser Saal. |

Die Veranlagung der Abonnementskarten geschieht durch die Hauptkasse der Kurverwaltung an Wochentagen vormittags von 9 bis 12½ Uhr und nachmittags von 4 bis 6 Uhr gegen Zahlung.

Moderne Damen-Bekleidung

Eigene Mass-Schneiderei
Kleiderstoffe Seidenstoffe

J. Hertz

Damen-Moden Langgasse 20

Neustadt

Wiesbaden langgasse 33
Ecke Bärenstrasse.Wir bringen
die schönsten Modelle
in allerfeinsten Luxuschuhen
und praktischen Gebrauchsstiefeln.Reichhaltige Auswahl
in Mädchen u. Knabenstiefeln.

Schaukel, „Gebirgsbach“, „Insel am Starnbergersee“, „Strasse in London“, „Dame mit Federhut“, „Dogge“, „Bacchus“, „Christus im Grabe“, „Kampf der Lapithen und Centauren“, „Mädchen mit weissen Strümpfen“, „Mädchen hinter Vorhang“, „Alte Frau“. — Der Eintritt zur Ausstellung, die täglich von 10 bis 5 Uhr ununterbrochen geöffnet ist, ist für die Mitglieder des Nassauischen Kunstvereins frei.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

ar. Eine Goethe- und Wagner-Bibliothek für die Stockholmer Königliche Bibliothek. Durch testamentarische Stiftung Wult von Steijerns, des früheren Chefredakteurs der Stockholmer Dagens Nyheter ist bestimmt worden, dass seine grosse Sammlung von Goethe- und Wagner-Literatur, die über 3000 Bände umfasst, der Königlichen Bibliothek in Stockholm zufallen soll. Die

Goethe-Sammlung, die über 2500 Nummern enthält, besteht aus den seltensten Ausgaben; es sind aber nicht allein Goethes gesammelte Werke vertreten, sondern auch einzelne Arbeiten. Die Wagner-Sammlung umfasst einige hundert ausgewählte Werke.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Kaffee Reichskanzler

Bärenstrasse 6

Vornehmes stilvolles Kaffee
Künstlerkonzerte.

17919

Vegetar. Kur-Restaurant

Fernsprecher 6107.

Herrnmühlgasse 9

an der Grossen Burgstrasse, parallel der Wilhelmstrasse.

Von nur bestem Publikum besuchtes u. am meisten bevorzugtes Restaurant dieser Art am Platze.

Anerkannt feinste fleischlose Küche.

Mittag- und Abendessen. — Reichhaltige Speisekarte.

Spezialität: Eier-Pfannkuchen u. Hamburger Apfel-Pfannkuchen.

Neu eingerichtete Fremden-Zimmer.

Gute Betten. Grösste Sauberkeit. Elektr. Licht. Sehr mässige Preise. Vorzug grosser Ruhe gegenüber den Bädern. Auf Wunsch Pension 18024

Christliches Hospiz I.

Rosenstrasse 4.

Zimmer mit Pension — Bäder

Unter dem gleichen Vorstande

Christliches Hospiz II.

Oranienstrasse 53. 17866

Zimmer mit und ohne Pension — Bäder

Gute Verpflegung zu mässigen Preisen

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 24. März 1916.

86. Vorstellung.

39. Vorstellung. Abonnement C.

Zum 1. Male wiederholt:

Das Nürnbergische Ei.

Tragödie in vier Akten von

Walter Harlan. Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Freitag, den 24. März 1916.

Volksvorstellung. Kleine Preise.

Abends 8 Uhr.

Die einsamen Brüder.

Eine sentimentale Komödie in 3 Akten

von Erich Oesterheld.

Spielleitung: Feodor Brühl.

Nach dem 1. und 2. Akte finden

grössere Pausen statt.

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.



Thalia-Theater

Kirchgasse 72 Fernspr. 6137

Vornehmstes und grösstes

Lichtspielhaus.

Vom 22. bis 24. März.

Im Schützengraben.

Drama aus dem grossen Weltkriege

in 3 Akten

von Walter Schmidhäuser.

Wenn die Frau kocht.

(Humoreske). 17994

Neueste Kriegsbilder!

Einige komplette, sehr schöne antike

Biedermeier-Zimmer

zu verkauf. Stiftstr. 10, part. 17978

Salon für feine Damenhüte

Johanna Kipp, Langgasse 10, I. Etage.

18/90

Langjährige Direktrice der Firma Louise Kleinofen.

Stadttheater Mainz.

Direkt.: Hans Islaub. Fernspr. 265.

Samstag, den 25. März 1916,

abends 7½ Uhr:

Ausser Abonnement.

Viel Lärm um nichts.

Lustspiel in 5 Aufzügen von

W. Shakespeare.

Kleine Preise.

Monopol-Lichtspiele.

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 8

neben Hotel Metropole.

Bequeme Sitzplätze! Nur

erstklassige Darbietungen!

Leichte Einfahrt f. Krankenwagen.

Freitag letzter Tag:

Gastspiel Adele Sandrock

in dem tiefgreifenden Kino-Drama

(3 Akte)

Die Beichte einer

Verurteilten.

(Erst-Alleinaufführung hier).

Ausserdem der beste Lustspielschläger

dieses Winters

(Erstaufführung)

Die zerbrochene Puppe.

Lustspiel in 3 Akten.

In den Hauptrollen: 17921

Albert Paulig, Manny Ziener.

Sowie ein gutes, reichhaltiges Beipro-

gramm. Beginn der Vorstellungen:

4, 6½ und 8½ Uhr.

Kinephon-Theater

Tannusstr. 1.

Vornehmste Lichtspiele.

„Meine Liebe war mein Leben,

Meine Liebe ist mein Tod.“

Gastspiel

der

bulgarischen Künstlerin

Lena Bartelana

in der besten Liebestragödie

der Gegenwart. 17916

Neueste Kriegsberichte.

„Die Unschuld vom Lande“.

Urfideles Lustspiel in 3 Akten.

Neueste Kriegsberichte.

Neueste Kriegsberichte.

Neueste Kriegsberichte.

Neueste Kriegsberichte.

Neueste Kriegsberichte.

Neueste Kriegsberichte.

Neueste Kriegsberichte.

Neueste Kriegsberichte.

Neueste Kriegsberichte.

Neueste Kriegsberichte.

Neueste Kriegsberichte.

Neueste Kriegsberichte.

Neueste Kriegsberichte.

Neueste Kriegsberichte.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 22. März 1916

Albrecht, Hr. Leutnant, Oldenburg Altenberg, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin Arndt, Fr., Potsdam Arnold, Hr. Leutnant Bach, Hr. Dir., Trier Backofen, Hr., Lindentals Bader, Hr. Hotelbes., m. Fr., Garmisch Barth, Hr. m. Fr., Dresden Bartmann, Hr. Kfm., Wegberg Baum, Hr., Essen Berger, Fr., Erdtebrück Bernhold, Hr. Kriegsgerichtsrat m. Fr., Wilmsdorf	Vier Jahreszeiten Astoria-Hotel Allesaal Evang. Hospiz Reichspost Evang. Hospiz Nassauer Hof Fürstenhof Hotel Viktoria Goldenes Kreuz Hansa-Hotel Villa Küster	Hilgenfeld, Fr., Mainz Hirschberg, Hr. Kfm., Köln Hoffmann, Fr., Mainkur Hoffmann, Hr. Oberst, Würzburg Hollander, Hr. Kfm., Altona Hoppen, Hr. m. Begl., Oberhausen Hochschild, Hr. Kfm. m. Fr., Metz Hügel, Fr., Finkenstein Hupfeld, Hr. Hotelbes., Bad Nauheim	Dotzheimerstr. 39 Grüner Wald Schwarzer Bock Zum neuen Adler Palast-Hotel Hotel Adler Badhaus Grüner Wald Nassauer Hof Hansa-Hotel	Reis, Hr., Edelbach Reishauer, Hr., Freiburg Reuther, Fr., Dresden Reutler, Hr., München Richter, Hr. Leutnant, Berlin Ridinger, Fr., Marburg Rienfeldt, Hr. Apotheker, Dortmund Rischmann, Fr. Rischmann, C., Fr. Baronin Rodenstein, Fr. m. Jungfer, München	Zur Stadt Biebrich Zur Stadt Biebrich Kaiserhof Hotel Union Villa Küster Schwarzer Bock Reichspost Wilhelma Wilhelma Hospiz z. hl. Geist Nürnberger Hof
Bieber, Fr. Dr. phil., Charlottenburg Blank, Hr. Fabr. m. Fam., Calw von Blücher, Fr. Oberstleutnant, Kassel Bock, Hr. Hotelbes. m. Fam., Mecklenburg Böhler, Hr. Oberlehrer Böhr, Fr. Rent., Hohenlimburg Bollmann, Hr. Kfm., Berlin Bosch, Hr. Kfm., Essen Bothe, Fr., Berlin Bremer, Hr. Kfm. m. Fr., Rudesheim Brenner, Hr. Dir. m. Fr., Essen Bruns, Hr. Dr. phil., Moskau Buchly, Hr., Niederlössnitz von Bülow, Fr., Lichterfelde von Cöchenhausen, Fr. General m. Tochter, Berlin	Margarethenhof Evang. Hospiz Villa Helene Haus Icke Hotel Central Margarethenhof Grüner Wald Grüner Wald Goldenes Kreuz Reichspost Metropole u. Monopol Mainzerstr. 17 Weisses Ross Baseler Hof Villa Helene Villa Violette Bellevue Schützenhof Augenheilstalt Rheinischer Hof Hansa-Hotel Nassauer Hof Palast-Hotel Hotel Krug Hotel Central Zum Erbprinz Kaiserhof Goldenes Kreuz Grüner Wald Kaiserhof Pens. Monbijou Sendig-Eden-Hotel Rose Rose Hotel Central Grüner Wald Privathotel Amshler	Imhausen, Hr. Leutnant Jank, Fr., Dresden Japing, Hr. Hauptmann m. Fr., Ebersbach Jeunewein, Hr. Kfm., Mainz John, m. Fr., Berlin de Jong, Hr. Kfm., Haag Kaiser, Fr., Wetzlar Karstmann, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt Kaufmann, Hr. Kfm. m. Fr., Leipzig Kayser, Hr. Weingutsbes., Traben-Trarbach Kehr, Fr., Berlin Keller, Fr., Barmen Kirchbaum, Hr., Köln Kirster, Hr. Kfm., Rudolstadt von Kleinschmitt, Hr. Generalmajor, Schweidnitz	Fremdenheim Frank Kapellenstr. 8 Astoria-Hotel Reichspost Mainzerstr. 27 Grüner Wald Nassauer Hof Hotel Berg Nassauer Hof Nassauer Hof Schwarzer Bock Pension Haag Zur Stadt Biebrich Tannus-Hotel Lanzstr. 37 Margarethenhof Grüner Wald Haus Icke Vier Jahreszeiten Zur Stadt Biebrich Reichspost Hotel Viktoria Grüner Wald Hansa-Hotel Frankfurter Strasse 14 Grüner Wald Zum Erbprinz Sanator. Diätenmühle Rheinischer Hof Hotel Krug Hotel Central Wiesbadener Hof Quisisana Hotel Central Baseler Hof Sendig-Eden-Hotel Goldenes Kreuz Grüner Wald Goldener Brunnen Reichspost Wiesbadener Hof Villa Hertha Villa Hertha Evang. Hospiz Grüner Wald Metropole u. Monopol Wiesbadener Hof Rose Pens. Wolfram Frankfurterstr. 14 Hotel Central Goldener Brunnen Schwarzer Bock Hotel Krug Wiesbadener Hof Hotel Central Augenheilstalt Hotel Vogel Grüner Wald Haus Wenden Pens. Winter Hotel Krug Rheinischer Hof Palast-Hotel Hessischer Hof Sanatorium Friedrichshaus Augenheilstalt Rose Pension Wolfram Europäischer Hof Europäischer Hof Reichspost Hotel Nizza	Rungadt, Hr., Hachenburg Sachs, Fr., Berlin Saloni, Fr. m. Kind, Bernadth Sauer, Hr. Kfm., Hanau Schaefer, Fr. Justizrat, Köln Schifferdecker, Hr., Frankfurt Schilling, Hr. Kfm., Leipzig Schippert, Hr., Frankfurt Schlotter, Fr., Dotzheim Schmitt, Fr., Nied Schneider, Hr. Kfm., Karlsruhe Schneider, Fr. Dr. Prof., München Seavitter, Fr. m. Tochter, Offenbach Scholl, Fr., Aachen Schroeter, Hr. Kfm., Chemnitz Freiherr von Schuckmann, Hr. Landrat, Kgl. Reg.-Rat, Steinau Schüssler, Hr., Krippenau Schulte, Fr. Dir., Kreuznach Schwarzschild, Hr. Kfm., Düsseldorf Seelhorst, Hr. Obering., Schöneberg Seifert, Hr. Landrat m. Tochter, Verden Seifert, Fr. Landrat, Verden Sichel, Hr. Fabrikbes., Düsseldorf Spamer, Hr. Kfm., Nürnberg Spreeckelsen, Hr. Kfm., Schildhorst Stern, Fr., Strassburg Stern, Hr. Kfm., Frankfurt Straussberger, Hr., Hagen Terjung, Hr. Kfm. m. Fam. u. Bed., Köln von Tietzenborn, Hr. Oberst, Dresden Theisen, Hr. Kfm., Nürnberg Töke, Hr. Hauptmann, Berg Tritsch, Fr., Waldkirch Türk, Fr., Lüdenscheid Türk, Fr., Lüdenscheid Türk, Hr. stud. jur., Lüdenscheid Ulrich, Fr., Bremen Uthmann, Hr. Fabr., Münster Vogel, Hr., Elbertfeld Vogel gen. Eisen, Hr. Dr. med. m. Fr., Bad Ems Vogel, Hr. Dr. med. m. Fr., Bad Ems Vogler, Fr., Berlin Volckmar, Hr. Kfm., Ilmenau Vynacker, Hr. Dir., m. Fr., Haag Wagner, Hr., Weiburg Wagner, Hr. Hofrat, Dresden Walden, Fr., Bad Homburg Freiherr von Waltershausen, Hr. Prof. m. Fr., Strassburg Wapler, Hr. Kfm., Berlin Weber, Hr., Dresden Wehl, Fr. m. Bed., Berlin Werner, Hr., Bad Ems Wesener, Hr. Referendar, Beuel Westrom, Hr. Student, Stockholm Wettig, Fr., Mainz Wiechmann, Hr. Kfm., Koblenz Winko, Hr., Strassburg von Winterfeld, Hr. stud. med., Rostock Witt, Hr. Rittergutsbes., Brindhaake Wüller, Hr. Kfm., Stuttgart Wolf, Hr., Langenscheid Wolff, Hr. Dr. jur., Aachen Wolter-Rothe, Fr., Köln Wrede, Fr., Liebow Zeppenfeld, Fr., Hachenburg Ziems, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg Zimmer, Fr., Halberstadt Zinke, Hr. Kfm., Schüren Zschernak, Hr. Kfm., Bremen Zschernak, Fr., Bremen von Zulow, Fr. m. Bed., Erbach Zwenger, Fr. Oberst m. Fam., Glogau	Europäischer Hof Augenheilstalt Hotel Krug Metropole u. Monopol Schützenhof Quisisana Vater Rhein Augenheilstalt Münchener Hof Hotel Central Hotel Viktoria Wiesbadener Hof Zum Erbprinz Hotel Central Metropole u. Monopol Zum Römer Goldener Brunnen Palast-Hotel Privathotel Amshler Evang. Hospiz Sendig-Eden-Hotel Grüner Wald Pens. Heinsen Münchener Hof Grüner Wald Rheinischer Hof Kaiserhof Bellevue Hotel Krug Quisisana Evang. Hospiz Goldener Brunnen Goldener Brunnen Goldener Brunnen Vier Jahreszeiten Reichspost Wiesbadener Hof Villa Hertha Villa Hertha Evang. Hospiz Grüner Wald Metropole u. Monopol Wiesbadener Hof Rose Pens. Wolfram Frankfurterstr. 14 Hotel Central Goldener Brunnen Schwarzer Bock Hotel Krug Wiesbadener Hof Hotel Central Augenheilstalt Hotel Vogel Grüner Wald Haus Wenden Pens. Winter Hotel Krug Rheinischer Hof Palast-Hotel Hessischer Hof Sanatorium Friedrichshaus Augenheilstalt Rose Pension Wolfram Europäischer Hof Europäischer Hof Reichspost Hotel Nizza

HOTEL QUISISANA am Kurhaus, Parkstrasse 5. Fremdenliste vom 18. März 1916.

Rittergutsbes. Graf u. Gräfin v. Königsmarck m. Bed. Herr O. Garrels u. Frau. Oberleut. Nazmi. Hr. R. Zichner u. Frau. Herr Ney u. Frau u. Fr. Meyer. Fabrikdirektor Dr. Duda. Herr Seermundt u. Frau. Hauptm. Schmidtmann. Herr Blaauw m. Fam. u. Bed. Kaiserl. Generalkonsul Krien. Herr Jahn. Fr. B. Goossen. Herr Tannay. Frau G. v. Schmidt geb. v. Kutschenbach. Frau B. v. Zitzewitz geb. v. Gottberg. Freiherr v. Pohl. Rittm. v. Pogreil. Leut. von Flügge u. Frau. Kapitänleut. Schwartz u. Frau. Rittmeister v. Bälou. Frau Gräfin v. Landsberg m. Fr. Tochter u. Bed. Major v. Schäffer. Rittmeister v. Lieres. Fr. v. Klitzing. Hauptm. v. Gizeki u. Frau. Oberleut. Hermann. Exzell. Frau Generalleut. v. Hertzberg u. Bed. Rittm. Hätz. Frau Oberleut. v. Bentivegni u. Fr. Tochter. Hauptm. Königs u. Frau. Leut. Schulze. Herr R. Weber. Offizier-Stellvertreter Mehmed. Frau Rittergutsbes. Aulig u. Fr. Aulig. Oberleut. Klatten. Frau E. Lewis. Fr. Rinteln. Generalmajor Klipfel. Frau M. v. Kanowski. Gräfin Carola Holstein. Landesökonomierat Johannsen. Herr v. Schuylenburch m. Frau u. Sohn. Prof. Reiserst. Frau Böhler. Major a. D. Uechtritz. Frau v. Hagen geb. v. Bonin. Major v. Willib. Major Lorenz u. Frau. Herr M. Prager u. Frau. Hauptm. Vorwerk. Herr Bendel. Herr Wittich. Rittergutsbes. Freiherr v. Korff. Frau H. Ellenberger. Korvettenkapitän Schrader u. Bed. Generalkonsul Heymann u. Frau. Dr. Wauer. Leut. Dr. Beckhaus. Herr Harlau. Leut. Freiherr v. Paleske. Dr. Grimm. Rittm. Eschenburg. Rittm. Ralan v. Hofe u. Frau. Exzell. Frau Generalleut. v. Gottberg. Frau Oberleut. Berring u. Fr. Tochter. Frau B. Müller. Frau Wichura. Oberst v. d. Foebr. Freiherr v. Dörnberg. Frau Schindl mit Kind u. Bed. Frau v. Krosigk u. Fr. Tochter. Vize-Admiral Trummler u. Frau. Assessor Dr. Traina u. Frau. Frau Dietrich u. Fr. Tochter.

+++ Haefners +++
Wilhelma
(Fremdenhof und Badehaus)

Ruhebedürftige, sich für längere Dauer hier aufhaltende Familien werden besonders auf die schönen hochherzhaften und mit allen Bequemlichkeiten eingerichteten Wohnungen der „Wilhelma“ aufmerksam gemacht. Die rückwärtige Lage und die Bauart des Hauses gewährleistet die wohlthätigste Ruhe und Ungeörtlichkeit vor dem Lärm des Tages, besonders aber vor dem Geräusch der Straßenbahn. - Bevorzugtes Haus der guten Gesellschaft. - Prachtige, von der Straße aus nicht zu sehende Gesellschaftsräume im Neubau, dessen unvergleichliche ruhige Lage dem Besucher am vielfachsten bei einem Spaziergang durch den Park des Panlinschloßes zum Bewußtsein kommt. Unvergleichliche Südlage.

Zeitentsprechende Preise und entgegenkommendste Vereinbarungen für Einzelne und Familien.

Hotel Tannhäuser-Krug
Nicolasstrasse 25.
Infolge der eingetretenen Bierteuerung kommt bei mir ein vorzüglicher
Kreuznacher Kehrenberg das Glas zu 30 Pf.
zum Anschauk.
Feine bürgerliche Küche.
Heinrich Krug.

Hotel und Badhaus
„zum goldenen Kreuz“
6 Spiegelgasse 6.
Thermalbäder
aus eigener Quelle
per Dutzend Mark 6.—.
Grosse, neu eingericht. Badehalle.

Vaterländische Verkaufsstelle
gebrauchter eigener
Militärsachen.
Die Deutschwehr E. V. vermittelt den Verkauf gebrauchter eigener Militärsachen aller Art von Gefallenen usw. an Feldgräue unter Ausschaltung des Althandels. Nähere Auskunft erteilt
Deutschwehr E. V. Berlin-Friedenau, Kaiserallee 133.
Hauptm. Rud. Hering, 1. Vorsitz.

Hotel & Badhaus Goldener Brunnen

Goldgasse Telefon 245

Eigene starke Thermalquelle

12 Bäder 7 Mk., 6 Bäder 3.50 Mk. Inol. Trinkkur

Getrennte Ruhersäle

6 Kohlensäurebäder 12 Mk.

Besitzer: Louis Weyer.

17856

Café & Restaurant

18060

herrlich
geleg.

Bahnholz

schöner
Ausflugsort.In 1/2 Stunde durchs Dambachtal, vom Neroberg in 15 Minuten erreichbar.
Schöne Fremdenzimmer mit u. ohne Pension Kurtaxe frei. Teleph. 432.

Park - Hotel

Wilhelmstrasse 36

Spiel- und Billard-Saal

Theod. Feilbach,

Grossherzogl. Hess. Hoflieferant.

Park-Konditorei

Wilhelmstrasse 36

Vornehmste u. grösste Konditorei

Theod. Feilbach

Grossherzogl. Hess. Hoflieferant.

Israelitische Kultusgemeinde.
Synagoge, Michelsberg.

Gottesdienst in der Hauptsynagoge:

Freitag, abends 6.30 Uhr.

Sabbath, morgens 9.00

nachmittags 4.00

Vorbereitung auf die Vereidigung

der israel. Mannschaften.

abends Ausgang 7.30

Gottesdienst im Gemeindefest:

Wochentage, morgens 7.15 Uhr.

abends 6.30

Die Gemeindebibliothek ist ge-

öffnet Dienstagnachm. v. 3-4 1/2 Uhr.

Gepäckbeförderung für die Kurfremden.



J. & G. ADRIAN

Königl. Hofspediteure

Wiesbaden

Möbeltransporte von und nach allen Plätzen 17660a
Stadtmzüge, Übersee-Umzüge ohne Umladung
Grosse moderne Möbellagerhäuser

Nikolasstrasse Nr. 5

(Tel. 12, 124)

Kais. Friedr. Platz Nr. 2

(Tel. 242)

L. RETTENMAYER Königl. Hofspediteur.

Spedition — Gepäckdienst — Lagerung. 17666

Roll-Kontor

Güterbestätterei der Königl. Preuss. Staatsbahn

Büro: Südbahnhof, Fernsprecher 917 u. 1960.

18056

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

4. Jahrgang Nr. 53.

Freitag, den 24. März 1916.

4. Jahrgang Nr. 53.

Ordnung

für die Erhebung einer Gemeindesteuer vom Erwerbe von Grundstücken und von Rechten, für welche die auf Grundstücke bezüglichen Vorschriften gelten, in der Stadt Wiesbaden.

§ 1.

Jeder abgeleitete Eigentumsübergang eines im Stadtbezirke belegenen Grundstücks und der Erwerb eines Rechtes, für welches die auf Grundstücke bezüglichen Vorschriften gelten, unterliegen einer Steuer von 1% vom Hundert des Wertes des erworbenen Grundstücks oder Rechtes.

Erfolgt eine Auflassung auf Grund mehrerer, das Recht auf Auflassung begründender lastiger Rechtsgeschäfte von dem ersten Veräußerer an den letzten Erwerber, so werden die Erwerbspreise dieser sämtlichen Rechtsgeschäfte zusammengerechnet und ist die Steuer von diesem Gesamtbetrage zu entrichten. Übertragungen der Rechte eines Erwerbers aus dem Veräußerungsgegenstande oder nachträgliche Erklärungen eines aus dem Veräußerungsgegenstande berechtigten Erwerbers, die Rechte für einen Dritten erworben, beziehungsweise die Pflichten für einen Dritten übernommen zu haben, werden wie Veräußerungen behandelt. Hat jedoch ein Erwerber das Veräußerungsgegenstand nachweislich auf Grund eines Vollmachtsvertrages oder einer Geschäftsführung ohne Auftrag für einen Dritten abgeschlossen, so bleibt die Übertragung seiner Rechte an den Dritten bei der Berechnung des zu versteuernden Betrages außer Betracht.

Die Steuer gelangt auch im Falle des Wechsels im Personenstande von Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Kommanditgesellschaften, Gesellschaften, eingetragenen Genossenschaften und eingetragenen Vereinen, sowie offenen Handelsgesellschaften, von deren Grundeigentum insofern zur Erhebung, als es der Beteiligung des Ausscheidenden oder hinzutretenden Gesellschafters oder Mitgliedes an der Gesellschaft entspricht.

Der auf Grund gesetzlicher Ansprüche auf Rückgängigmachung des Veräußerungsgegenstandes erfolgte Rückwerb bleibt von dieser Steuer frei.

Zur Zahlung der Steuer sind der Erwerber und der Veräußerer, im Falle des Absatzes 2 der letzte Erwerber und der erste Veräußerer gesamtschuldnerisch verpflichtet. Steht einem derselben nach der landesstempelgesetzlichen Vorschriften ein Anspruch auf Befreiung von der Abgabe zu (§ 6), so ist von dem anderen Teile die Hälfte der Steuer zu entrichten.

Bei Erwerbungen im Zwangsversteigerungsverfahren ist die Steuer von demjenigen zu entrichten, welchem der Zuschlag erteilt ist. Wenn der Erzieher Hypotheken- oder Grundgläubiger ist, so wird die Steuer nur von dem Betrage erhoben, um welchen der Wert des Grundstücks den Gesamtbetrag der Hypotheken- oder Grundschuldforderung des Steigerers und der dieser vorgehenden Forderungen übersteigt.

Diese Ermäßigung tritt jedoch nur dann ein, wenn der Steigerer die betreffende Hypotheken- oder Grundschuldforderung mindestens drei Monate vor dem ersten Zwangsversteigerungstermine oder — wenn eine solche vorgegangen ist — vor Anordnung der Zwangsverwaltung erworben hat.

Die Erziehung eines Familienidealkommisses oder einer Familienfideiucilie unterliegt nicht der Umsatzsteuer.

§ 2.

Ein Erwerb von Todeswegen oder auf Grund einer Schenkung unter Lebenden im Sinne des Reichs-Erbrechtssteuergesetzes vom 3. Juni 1906 (Reichs-Gesetzbl. S. 654) bleibt frei von der im § 1 bezeichneten Steuer.

§ 3.

Die Steuer wird nicht erhoben, wenn ein Grundstück oder Recht von einem Veräußerer auf einen Abkömmling auf Grund eines lastigen Vertrages übertragen wird, oder wenn einer oder mehrere von den Teilnehmern an einer Erbschaft ein zu dem gemeinsamen Nachlasse gehöriges Grundstück oder Recht erwerben. Zu den Teilnehmern an einer Erbschaft wird auch der überlebende Ehegatte gerechnet, welcher mit den Erben des verstorbenen Ehegatten gütergemeinschaftliches Vermögen zu teilen hat.

§ 4.

Bei Eigentumsübergängen, die zum Zwecke der Teilung der von Miteigentümern gemeinschaftlich besessenen Grundstücke

hyn. Rechten außer dem Falle der Erbgemeinschaft (vergl. § 3) erfolgen, kommt die Steuer nur insoweit zur Erhebung, als der Wert des dem bisherigen Miteigentümer übertragenen Eigentums mehr beträgt, als der Wert des bisherigen ideellen Anteils dieses Miteigentümers an der ganzen zur Teilung gelangten gemeinschaftlichen Vermögensmasse.

§ 5.

Erfolgt der Erwerb auf Grund von Tauschverträgen, so berechnet sich die Steuer nach dem Werte der von einem der Vertragsschließenden in Tausch gegebenen Grundstücke oder Rechte und zwar nach demjenigen, welche den höheren Wert haben, bei dem Tausche in der Stadt belegener Grundstücke oder Rechte gegen außerhalb derselben belegene nach dem Werte der ersteren.

§ 6.

Bezüglich der sachlichen und persönlichen Steuerbefreiungen und Steuerermäßigungen, insoweit sie nicht bereits durch die vorangegangenen Bestimmungen geregelt worden sind, finden die Bestimmungen der Landesgesetze über den Grundsteuerstempel und Schenkungsteuer entsprechende Anwendung.

§ 7.

Die Wertermittelung ist auf den gemeinen Wert des Gegenstandes zur Zeit des Erwerbsaktes zu richten.

Die auf dem Gegenstande haftenden gemeinen Lasten werden hierbei nicht mitgerechnet; Renten und andere zu gewissen Zeiten wiederkehrende Leistungen werden nach den Vorschriften des Reichs-Erbrechtssteuergesetzes vom 3. Juni 1906 § 17 ff. und der dazu vom Bundesrat erlassenen Ausführungsbestimmungen kapitalisiert.

§ 8.

Die Veranlagung der Steuer geschieht durch den Magistrat.

§ 9.

Die zur Entrichtung der Steuer Verpflichteten haben innerhalb zwei Wochen nach dem Erwerbe dem Magistrat hiervon, sowie von allen sonstigen für die Festsetzung der Steuer in Betracht kommenden Verhältnissen schriftliche oder protokollarische Mitteilung zu machen, auch auf Erfordern die die Steuerpflichtigkeit betreffenden Urkunden vorzulegen.

Auf Verlangen des Magistrats sind die Steuerpflichtigen verbunden, über bestimmte, für die Veranlagung der Steuer erhebliche Tatsachen innerhalb einer ihnen zu bestimmenden Frist schriftlich oder zu Protokoll Auskunft zu erteilen.

§ 10.

Der Magistrat ist bei der Veranlagung der Steuer an die Angaben der Steuerpflichtigen nicht gebunden.

Wird die erteilte Auskunft beanstandet, so sind dem Steuerpflichtigen vor der Veranlagung die Gründe der Beanstandung mit dem Anheften mitzuteilen, hierüber binnen einer angemessenen Frist eine weitere Erklärung abzugeben. Findet eine Einigung mit dem Steuerpflichtigen nicht statt, so kann der Magistrat die zu entrichtende Steuer, nötigenfalls nach dem Gutachten Sachverständiger, festsetzen.

§ 11.

Nach beworfener Prüfung erfolgt die Veranlagung durch den Magistrat, worüber dem Steuerpflichtigen eine schriftliche Mitteilung (Veranlagung) zuzustellen ist.

Die Steuer ist innerhalb zwei Wochen an die Stadtkasse zu entrichten. Nach vergeblicher Aufforderung zur Zahlung erfolgt die Einziehung der Steuer im Zwangsversteigerungsverfahren.

§ 12.

Der Einspruch gegen die Veranlagung ist binnen einer Frist von vier Wochen nach Zustellung der Veranlagung beim Magistrat schriftlich oder protokollarisch anzubringen.

Über den Einspruch beschließt der Magistrat. Gegen dessen Beschluß steht dem Steuerpflichtigen binnen einer mit dem ersten Tage nach erfolgter Zustellung beginnenden Frist von zwei Wochen die Klage im Verwaltungsstreitverfahren an den Bezirksauschuss offen.

Durch Einspruch und Klage wird die Verpflichtung zur Abführung der Steuer nicht aufgehoben.

§ 13.

Wer eine ihm nach § 9 dieser Ordnung obliegende Anzeige oder Auskunft nicht rechtzeitig oder nicht in der vorgeschriebenen

Form erstattet, wird, insofern nicht nach den bestehenden Gesetzen eine höhere Strafe verwirkt ist, mit einer Geldstrafe von einer bis dreißig Mark bestraft.

§ 14.

Diese Ordnung tritt am 1. April 1913 in Kraft.

Mit dem Inkrafttreten dieser Ordnung wird die Ordnung für die Erhebung einer Gemeindesteuer bei dem Erwerb von Grundstücken und Rechten im Bezirke der Stadt Wiesbaden vom 17. Januar

1912 außer Wirksamkeit gesetzt.

Wiesbaden, den 22. Februar 1913.

Der Magistrat.

B. A. 168

§ 13.

Genehmigt.

Wiesbaden, den 13. März 1913.

Der Bezirksauschuss:

Schwerin.

Die Zustimmung wird auf die Dauer von drei Jahren mit dem Vorbehalte erteilt, die Zeitbeschränkung auf Antrag aufzuheben.

Kassel, den 31. März 1913.

Der Oberpräsident:

Hengstenberg.

Nr. 3561.

Auf Grund des Beschlusses der Stadtverordneten-Versammlung vom 2. Dezember 1915 wird die Bestimmung des § 1 Absatz 7 der Ordnung für die Erhebung einer Gemeindesteuer vom Erwerbe von Grundstücken und von Rechten, für welche die auf Grundstücke bezüglichen Vorschriften gelten, in der Stadt Wiesbaden vom 21./22. Februar 1913, wie folgt abgeändert:

Diese Ermäßigung tritt jedoch nur dann ein, wenn der Steigerer die betreffende Hypotheken- oder Grundschuldforderung mindestens drei Monate vor Anordnung der Zwangsversteigerung oder — wenn eine solche vorgegangen ist — mindestens drei Monate vor Anordnung der Zwangsverwaltung erworben hat.

Wiesbaden, den 15. Dezember 1915.

Der Magistrat:

(gez.) Travers, (gez.) Petri.

B. A. 501/15.

2

Genehmigt.

Wiesbaden, den 5. Januar 1916.

Der Bezirksauschuss:

(gez.) Renzel.

(L. S.)

Die Zustimmung wird erteilt. Gleichzeitig wird die in der Zustimmungsbefugung vom 31. 3. 13 Nr. 3561 festgesetzte Frist bis zum 31. 3. 17 verlängert. Es bleibt vorbehalten, diese Zeitbeschränkung auf Antrag aufzuheben.

Kassel, den 1. März 1916.

Der Oberpräsident:

(gez.) Hengstenberg.

(L. S.)

Nr. 3333.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 22. März 1916.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Verzeichnis der in der Zeit vom 12. bis einschließlich 20. März 1916 bei der Königl. Polizei-Direktion angemeldeten Fundstücke:
1. Gefunden: 4 Broschen, 1 brauner Pelzmuff, 1 Hundehalsband mit Marke, 1 Hausbriefkasten, 1 Damen-Strohhut, 1 Damen-Haubentel von schwarzem Samt mit Inhalt, 1 Rosenkranz, 1 alter Kinderwagen, 1 Taschenuhr von Nickel am schwarzen Bande, 1 Korallen-Halskette, 1 goldener Damenring mit 1 Brillanten.
2. Fundtafeln: 5 Hunde, 1 Stallhose. 1420

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden